

## **Die Entscheidung für iPads im Rahmen des Projekts "Digitale Schule der Zukunft" lässt sich durch mehrere pädagogische, technische und langfristige Vorteile begründen:**

**1. Stabilität und Zuverlässigkeit:** iPads haben sich als äußerst stabile und zuverlässige Geräte in Bildungseinrichtungen bewährt. Apple setzt auf hochwertige Hardware und Software, die speziell aufeinander abgestimmt sind, was eine nahtlose Funktionalität und weniger technische Ausfälle ermöglicht. Bei Android-Geräten hingegen gibt es oft Kompatibilitätsprobleme und eine größere Varianz in der Qualität der Geräte, was die Wartung und den Support erschwert.

**2. Langfristige Investition:** Zwar ist die Anschaffung eines iPads zunächst teurer, jedoch zeigt sich oft, dass diese Geräte eine längere Lebensdauer haben und in der Regel über mehrere Jahre zuverlässig genutzt werden können. Apple bietet zudem längeren Software-Support und Sicherheitsupdates an, was besonders für den langfristigen Einsatz im schulischen Umfeld wichtig ist.

**3. Bildungsorientierte Software und Apps:** Apple hat speziell für den Bildungsbereich konzipierte Apps und Softwarelösungen wie "Classroom" und "Schoolwork". Diese ermöglichen es den Lehrkräften, Unterrichtsinhalte gezielt und effektiv zu steuern, Aufgaben zu verteilen und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler zu verfolgen. Zudem ist der App Store von Apple in der Regel strenger geprüft, was die Sicherheit der Inhalte betrifft und das Risiko von Viren oder schädlicher Software minimiert.

**4. Benutzerfreundlichkeit:** Die intuitive Benutzeroberfläche und die einfache Bedienbarkeit der iPads erleichtern es Schülerinnen und Schülern, ohne lange Einarbeitungszeit produktiv zu arbeiten. Dies ist besonders im Bildungsbereich von Vorteil, da die Schülerinnen und Schüler und auch das Lehrpersonal weniger technische Schwierigkeiten haben und sich stärker auf die eigentlichen Lerninhalte konzentrieren können.

**5. Datenschutz und Sicherheit:** Datenschutz ist ein zentrales Thema im Bildungsbereich, insbesondere bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Apple bietet in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit einen besonders hohen Standard und gibt keine Daten an Dritte weiter. Dies ist bei vielen Android-Geräten anders, da sie häufig auf ein Werbe- und Datensammelmodell angewiesen sind. Die Daten unserer Schülerinnen und Schüler sind bei Apple besser geschützt.

**6. Inklusion und Barrierefreiheit:** iPads bieten zahlreiche barrierefreie Funktionen, die für inklusives Lernen notwendig sind. Schüler mit Seh- oder Hörbehinderungen profitieren von speziellen Einstellungen und Apps, die ihnen den Zugang zu Lernmaterialien erleichtern. Apple hat in den letzten Jahren viel in die Entwicklung dieser Funktionen investiert, sodass das iPad ein besonders inklusives Lernwerkzeug darstellt.

Zusammengefasst ist die Wahl der iPads **nicht nur eine technische, sondern vor allem eine pädagogische Entscheidung**. iPads ermöglichen eine stabilere, sicherere und längerfristige Nutzung, was für den Einsatz in Schulen ideal ist. Auch wenn die Anschaffungskosten zunächst höher erscheinen, bietet diese Investition durch die Langlebigkeit und die speziell für den Bildungsbereich konzipierten Funktionen ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis auf lange Sicht.